

Mit einem Klick zum Kindergartenplatz

Neues Internetportal soll Anmeldung deutlich vereinfachen - Startschuss fällt heute

erstellt am 25.01.2018 um 18:04 Uhr

aktualisiert am 25.01.2018 um 22:51 Uhr



Eine neue Ära in der Verwaltung der Betreuungsplätze erhoffen sich Heike Gomez (l.), Matthias Enghuber und Kathrin Reiter von dem neuen Internetportal, das am Freitag startet. Es soll unter anderem den Eltern die Anmeldung ihrer Kinder erleichtern. | Foto: Janda

Vorbei sind die Zeiten von Mehrfachanmeldungen und planerischer Ungewissheit: Mit dem neuen Internetportal sollen Eltern nicht nur auf einfache Art und Weise einen Krippen- oder Kindergartenplatz für ihre Kinder reservieren können, auch die Arbeit für die Stadtverwaltung erleichtert das System künftig enorm.

"Bisher stand dadurch erst sehr spät im laufenden Jahr fest, wie groß der Bedarf im nächsten Jahr sein wird", erinnert sich Matthias Enghuber nur ungern an das bisherige System. Wie der CSU-Stadtrat und Kindergartenreferent des Gremiums gestern bei der Präsentation des Portals berichtete, hatten die Träger der Neuburger Betreuungseinrichtungen die Anmeldungen bisher stets unabhängig voneinander gesammelt. Erst relativ spät gingen diese Listen ans Rathaus, wo die beiden Fachfrauen Heike Gomez und Kathrin Reiter mühsam den tatsächlichen Bedarf erfassten. Das Problem: Weil viele Eltern unsicher waren, ob ihr Kind im Wunschkindergarten einen Betreuungsplatz bekommt, meldeten sie den Nachwuchs gleich in mehreren Einrichtungen an - und verfälschten dadurch unbeabsichtigt die

Statistik. "Für die Erfassung der Daten ist dieses System daher ein Quantensprung", freut sich Enghuber.

Gleichzeitig war der Engpass in den Kindergärten zuletzt zeitweise massiv. Durch den enormen Zuzug mussten die Stadt und ihre Partner nachsteuern, so dass es mittlerweile in Neuburg mittlerweile mehr als 1000 Kindergarten- und 150 Krippenplätze in insgesamt 23 Einrichtungen gibt. "Und das Angebot wächst weiter", so Enghuber, der darin einerseits ein Luxusproblem für die Kreisstadt, andererseits auch viel Arbeit für die Mitarbeiter der Verwaltung sieht.

Aus diesem Grund entschlossen sich die Verantwortlichen bereits vor rund einem Jahr dazu, ein neues System einzuführen. Rund 25 000 Euro lässt sich die Stadt das Portal kosten, dazu kommen jährlich 4200 Euro für Software und Aktualisierungen. Was wegfällt, sind unzählige mühsame Telefonate für Personal und Eltern. Diese können sich und ihren Nachwuchs ab heute problemlos in dem neuen System - zu finden auf der Startseite der Stadt Neuburg - anmelden, sich über die jeweiligen Einrichtungen informieren und ihre Kinder dort vormerken. Besonders wichtig: Diese Funktion ist laut dem städtischen IT-Spezialisten Dirk Stemme für mehrere Kindergärten parallel möglich, je nach Favoriten können die Eltern eine Priorisierung vornehmen. Sobald von einer der Einrichtungen eine Zusage eintrudelt, können die Eltern entscheiden, ob sie diese annehmen oder lieber noch warten. Falls sie mit dem Platz zufrieden sind und diesen verbindlich bestätigen, müssen sie natürlich noch persönlich in den jeweiligen Kindergarten, um die Anmeldung abzuschließen. Sämtliche andere Vormerkungen für das Kind verschwinden in der Folge aber aus dem System und blockieren keine Wartelisten mehr.

Das Angebot der Stadt ist für die Nutzer übrigens völlig kostenlos. Gleichzeitig bietet es Möglichkeiten zur Erweiterung. Nur ganz vollständig ist es zum Start noch nicht: Der Apostelkindergarten fehlt noch. "Wir hoffen aber, dass wir die Verantwortlichen dort mit unserem System überzeugen", sagt Enghuber, der ebenso wie die Mitarbeiterinnen der Verwaltung an die laufende Anmeldephase erinnert. Diese dauert für die städtischen Kindergärten noch bis 23. Februar.

Von Stefan Janda